

25. August 2004

Schülerzahlen in Niederösterreich weiterhin rückläufig

Stricker: Fremdsprachenoffensive ein „großer Renner“

Die Schulsituation sei in allen Bereichen angespannt, meinte der Amtsführende Landesschulratspräsident für Niederösterreich, Hofrat Adolf Stricker, heute bei einem Pressegespräch. Schon seit einigen Jahren gebe es rückläufige Schülerzahlen: Mit 216.608 Schülern im Schuljahr 2004/2005 verzeichne man um 1.969 Schüler oder 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Wenn die Schülerzahlen noch weiter zurückgehen, was sich abzeichne, müsse man sich eine Verdichtung der Schulorganisation in allen Bereichen überlegen, so Stricker. Was das Lehrpersonal – insgesamt 20.212 Lehrer – anginge, gebe es heuer keine Neuanstellungen im Pflichtschulbereich, teilte der Landesschulratspräsident mit. Die Zahl der Lehrer ist im Vergleich zum Vorjahr um 140 zurückgegangen. 503 Junglehrer aus Niederösterreich befänden sich auf der Warteliste. An Diplomingenieuren für Maschinenbau, Elektrotechnik und Regelungstechnik herrsche allerdings ein Mangel.

Als Schwerpunkte im kommenden Schuljahr nannte Stricker die Erarbeitung und Erprobung von Bildungsstandards, die Ausweitung der Nachmittagsbetreuung, die Intensivierung des Frühwarnsystems und die Förderung sowohl von Schülern mit Defiziten als auch von besonders Begabten.

„Ein ganz großer Renner“ sei die in Kooperation mit dem Land Niederösterreich auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestartete „Fremdsprachenoffensive“. Derzeit erlernen ungefähr 6.000 Schüler die Nachbarsprachen Tschechisch, Slowakisch und Ungarisch. Es sei „beachtenswert, mit welchem Engagement sich die Schüler dieser Herausforderung stellen“, lobte Stricker.

Zur aktuellen Frage der Landeslehrer sagte Stricker, Probleme hätten nur diejenigen Bundesländer, die mehr Lehrer angestellt haben als in den mit dem Bund vereinbarten Stellenplänen, wie Wien oder Kärnten. Es müsse mit dem Bund eine Absicherungsvereinbarung getroffen werden, die progressive Entwicklungen wie Biennalsprünge im Gehalt berücksichtige.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at